

## WEITERENTWICKLUNG DES SCHWERPUNKTES „IT“ IM STUDIENBEREICH „WIRTSCHAFT & IT“

Nach der Erstakkreditierung im Jahre 2006, hat die FHWT den Schwerpunkt Informationstechnologie aktuell weiterentwickelt. Dieser Schwerpunkt vermittelt auf Basis eines Studiums der Betriebswirtschaftslehre vertiefte Kenntnisse im Bereich Informationstechnologie, wie sie in Unternehmen benützt werden. Dazu wird neben der Vermittlung der technischen Inhalte auch die Führungsperspektive eingenommen, um die Handlungskompetenz der Absolventen auf die Gestaltung eines wirtschaftlich sinnvollen Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologie zu erweitern. Der Großteil der IT-Veranstaltungen ist im 7. Semester des Studiengangs angesiedelt.

Rückmeldungen von Studierenden und Unternehmen haben angeregt, die IT-Veranstaltungen gerade in den ersten Semestern zu intensivieren. Die FHWT trägt diesen Anregungen mit einer deutlichen Erhöhung der Stundenzahl – von jeweils 24 auf 60 in den Semestern 1–4 – Rechnung und schärft gleichzeitig das technische Profil dieser Einführungsveranstaltung, durch Konzentration auf Betriebssysteme und Netzwerke, Datenbanktechnologien und Grundlagen der Programmierung sowie der Wirtschaftsinformatik. Auch den praktischen Übungen zu diesen Fächern wird ein größerer Stellenwert als bisher eingeräumt.

## WEITERENTWICKLUNG DES SCHWERPUNKTES „BETRIEBSWIRTSCHAFT FÜR DIE ERNÄHRUNGSBRANCHE“

Gemeinsam mit den bisherigen Partnern wurde der Marketing-Auftritt dieses Studienschwerpunktes „Betriebswirtschaft für die Ernährungsbranche“ überarbeitet. Im Zentrum der Darstellung stehen drei Meinungsbilder und Eindrücke an der FHWT.



**Ewald Drebing**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Moorgut Kartzfehn  
von Kameke GmbH & Co. KG

„Dieser betriebswirtschaftliche Studiengang umfasst alle Prozesse der Wertschöpfung in der Ernährungsbranche und ist somit ein ideales Fundament für dringend benötigte hochqualifizierte Fachkräfte in unserer Region.“



**Dr. Albert Hortmann-Scholten**  
Gastdozent an der FHWT  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Geschäftsbereich Landwirtschaft  
Fachbereich Betriebswirtschaft

„Die FHWT vermittelt Einblick in die moderne, arbeitsteilige Land- und Ernährungswirtschaft, die sich innerhalb Niedersachsens immer stärker auf nationale und internationale Märkte ausrichtet.“



**Theile Funke**  
FHWT-Student der  
MEGA-Tierernährung – ein  
Unternehmen der PHW-Gruppe

„Das duale Studium bietet uns Einblicke in die Umsetzung der theoretischen Lerninhalte in den verschiedenen Unternehmen und in die Vielschichtigkeit der Ernährungsbranche. Der Erfahrungsaustausch unter uns Studenten sorgt für aufschlussreiche Diskussionen.“

Mit unserem herzlichen Dank für eine gute Zusammenarbeit verbinden wir auf diesem Wege die Wünsche für ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Privaten Fachhochschule für Wirtschaft und Technik

# FHWT REPORT

## Dezember 2010



## Beste Aussichten

[www.fhwt.de](http://www.fhwt.de)

Informationen zu Ereignissen und Entwicklungen an der Privaten Fachhochschule für Wirtschaft und Technik

- 20 Jahre duales Studium in Vechta – Stationen einer Erfolgsgeschichte
- Besuch der Familie Harting
- Praxisträgertreffen Oldenburg
- Exkursion „Meyer-Werft“
- Exkursion „Lebensbaum“
- 2. Workshop „Kunststoff“
- Weiterentwicklung des Schwerpunktes „IT“
- Weiterentwicklung des Schwerpunktes „Betriebswirtschaft für die Ernährungsbranche“



F H W T  
Vechta-Diepholz-Oldenburg

## 20 JAHRE DUALES STUDIUM IN VECHTA – STATIONEN EINER ERFOLGSGESCHICHTE

In einer Feierstunde würdigte Herr Landrat Albert Focke, zugleich Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der FHWT, die Entwicklung des dualen Studienangebotes von den Anfängen 1990 bis heute. Ehrenlandrat Clemens-August Krapp blickte zurück auf die Anfänge der Gründung des Vereins „Berufsakademie Oldenburger Münsterland“, mit den Gründungsmitgliedern Leo Bitter aus Steinfeld, Franz Grimme aus Damme, Horst Heider aus Vechta, Peter Mager aus Steinfeld, Karl-Heinz Diekmann aus Lohne und Max Weckel aus Lemförde. Olaf von Lehmden als 1. Absolvent verglich die Anfangszeit mit dem Status von Versuchskaninchen. Er lobte den guten persönlichen Kontakt zwischen Studenten und Professoren und die großartigen beruflichen Perspektiven, die sich mit den erworbenen Abschlüssen eröffneten: „50 % der Absolventen sind heute leitende Angestellte.“ Auch David Arndt, Absolvent des Jahrgangs 2010, lobte das duale Konzept und die sich daraus ergebenden Einsichten in Theorie und Praxis, als Voraussetzung für eine anspruchsvolle Berufskarriere. Peter Mager von der Firma Nordenia betonte als Gründungsinitiator den Stellenwert der Privaten Fachhochschule mit ihren dualen Studiengängen für die Entwicklung der mittelständischen Unternehmen unserer Region. Er verwies auf den besonderen Bindungseffekt, den das duale Studium erzielt und somit zur gelungenen Personalentwicklung beiträgt. Der Präsident der FHWT Jons Kersten bedankte sich bei allen Initiativkräften für die Gründung und Entwicklung der Berufsakademie und Privaten Fachhochschule für Wirtschaft und Technik. Er stellte den „Versuchskaninchen“ des 1. Jahrgangs eine großartige Entwicklung zu nunmehr ausgewachsenen Führungspersönlichkeiten aus. Im Ausblick auf die Zukunft der FHWT zeigt er auf neue Studiengänge am Standort Vechta: Einen Bachelorstudiengang für den Pflegebereich sowie die Weiterentwicklung der Studienschwerpunkte „IT“ und „Betriebswirtschaft für die Ernährungsbranche“.



v.li.: Herr Mager, Frau Dr. Assenmacher, Herr Focke, Herr Dr. Kersten, Herr v. Lehmden, Herr Krapp, Herr Arndt (Quelle OV)

## FIRMA HARTING KGaA BESUCHT FHWT IN DIEPHOLZ



v.li.: Herr Dr. Baral, Herr Dr. Bye, Herr Dr. Plegge, Frau Harting, Herr Harting, Frau Harting-Hertz, Herr Dr. Pütz, Frau Dr. Hoeschi, Herr Dr. Kersten

Gemeinsam mit dem Personalchef Herrn Dr. Pütz stattete die Unternehmerfamilie Harting, Herr Dietmar Harting, Ehefrau Margrit Harting und Tochter Maresa Harting-Hertz, der FHWT einen Informations- und Meinungsaustauschbesuch ab.

Im Zentrum des Austauschs standen die Möglichkeiten einer zukünftigen engeren Kooperation zwischen der Firma Harting und der FHWT im Bereich der Qualifizierung sowie der angewandten Forschung. Ein Gegenbesuch im Unternehmen Harting in Espelkamp ist für den 19. Januar 2011 vorgesehen.

## PRAXISTRÄGERTREFFEN OLDENBURG

Der Studienbereich „Elektrotechnik / Mechatronik“ veranstaltete am 2. Dezember 2010 sein jährliches Praxisträgertreffen. Die Professoren und Mitarbeiter des Studienbereichs hatten sich diesmal für eine etwas andere Organisationsform für die zahlreichen Firmenvertreter, ehemalige Absolventen und die Studenten der höheren Semester des Studienbereichs entschieden. So fand das Treffen im gesamten Gebäude der FHWT in Oldenburg statt. Auf drei Ebenen wurden die studentischen Projekte des Jahres ausgestellt, Labore besichtigt und natürlich viel diskutiert. Neu war auch die Durchführung zweier Foren zu den Themen „Studienplanänderungen im Zuge der Reakkreditierung“ und „Ingenieurmangel- gemeinsame Aktivitäten“. Studienbereichsleiter Prof. Dr. Andreas Baral stellte die wesentlichen Neuigkeiten vor und informierte über geplante Änderungen. Unser neuer Kollege Prof. Dr.-Ing. Thomas Wich begeisterte die Zuhörer mit seinem Fachvortrag zur Miniaturisierung in der Automationstechnik und die Studenten des 7. Semesters präsentierten ihre interessanten Projekte „Formula Student Electric“ und „Optimierung einer Maschine in der Holzverarbeitung“.



## EXKURSION „MEYER-WERFT“

Im Rahmen der Veranstaltung Werkstofftechnik und Fertigungstechnik besichtigten Studenten der Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen die Meyer-Werft in Papenburg. Die interessierten Jungwissenschaftler besichtigten unter der Führung des Meyer-Werft Mitarbeiters Dipl.-Ing. (FH) Jörg Heidelberg, einem ehemaligen Studenten der FHWT, alle Bereiche der Fertigung eines Luxusliners der „Disney Dream“-Flotte. Nach der Begrüßung stellte Herr Heidelberg das Unternehmen Meyer vor und zeigte auf, wie und in welchen Sektionen diese großen Luxusliner in dem führenden deutschen Unternehmen für den Bau von Kreuzfahrtschiffen erfolgt. Nach der theoretischen Einführung wurden die Produktionsstätten besichtigt. Hier lag für den betreuenden Professor Carsten Bye der Fokus der Veranstaltung. Explizit galt es, im Rahmen der Veranstaltung, aus dem Sichtfeld der Werkstoff- und Fertigungstechnik, einen gezielten Blick auf die Verarbeitung und die einhergehende Veränderung der modernen Stahlwerkstoffe für den Schiffbau durch entsprechende Fertigungsprozesse zu werfen. Nach den vorgeschalteten Fertigungsschritten konnte dann im Dock ein Blick auf einen Luxusliner der „Disney Dream“-Flotte geworfen werden. Wichtig war insbesondere für Professor Bye, dass nicht eine Führung „von der Stange“ und damit weit weg von den Fertigungsprozessen erfolgt, sondern dass die Studenten die Fertigungsprozesse ganz nah erleben. Hier hatten die Studierenden durch Herrn Heidelberg die Möglichkeit, alle Fragen zu stellen und die interessanten Fertigungsprozesse aus der Nähe zu besichtigen. Die Studenten zeigten sich, insbesondere von den Ausmaßen der Fertigung begeistert. „Alles halt in XXL“, resümierte eine Studentin.



Studenten nach der Besichtigung

## EXKURSION „LEBENSBAUM“



Studenten bei Lebensbaum

Die Studenten der Fachhochschule für Wirtschaft und Technik (FHWT), die im Rahmen ihres dualen Studiums „Betriebswirtschaft für die Ernährungsbranche“ die Ulrich Walter GmbH in Diepholz besuchten, zeigten sich beeindruckt von der Wirtschaftsweise des Unternehmens. Unter dem Motto „ökologisch genießen – nachhaltig wirtschaften“ verarbeitet und vertreibt das Unternehmen unter der Marke „Lebensbaum“ Kaffee, Tee, Gewürze und Kräuter ausschließlich aus kontrolliert-ökologischem Anbau. Die Studenten lernten, wie die Prinzipien der Nachhaltigkeit innerhalb und außerhalb des Unternehmens konsequent gelebt werden, und was eine ganzheitliche Umsetzung der Theorie in die Praxis bedeutet. Neben der Produktion des qualitativ hochwertigen Sortiments auf modernsten Anlagen, steht für die Ulrich Walter GmbH ein besonderes Engagement für soziale und ökologische Aspekte im Mittelpunkt. Die vorbildliche unternehmerische Leistung, der Genuss der schmackhaften Produkte und insbesondere der Duft der „großen weiten Welt“ der Kräuter und Gewürze aus aller Herren Länder, ökologisch erzeugt und CO<sub>2</sub>-neutral verarbeitet, hinterließen bei den Studenten einen nachhaltigen Eindruck.

## 2. WORKSHOP „KUNSTSTOFF“

### Workshop „Kunststoffspritzguss“ an der FHWT am Standort Diepholz

Im Rahmen des Kunststoffnetzwerkes der Wachstumsregion Hansalinie, fanden in diesem Jahr mit Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung des Landkreises Diepholz und dem Wissens- und Innovationsnetzwerk Polymertechnik aus Hannover an der FHWT mehrere Workshops zum Thema Kunststofftechnik statt. Ein Schwerpunkt dieser Veranstaltungen lag in dem Themenfeld Spritzguss, mit dem Fokus „Prozessbeherrschung durch Prozesswissen“. Die Veranstaltungen „Prozessbeherrschung durch Prozesswissen“ vermittelten Kenntnisse zu den einzelnen Spritzguss-Prozessschritten. Dabei geht es unter anderem um optimale Füll-Profile bei unterschiedlichen Anspritz- und Werkzeugkonzepten, Prozessparameter, Vor- und Nachteile von Kalt- und Heißkanaltechnik und um die plastische Seele, um die Schwindung, die Entstehung sowie das Vermeiden von Bindefäden. Herr Professor Bye von der FHWT am Standort Diepholz konnte über 35 Teilnehmer aus den Unternehmen Pöppelmann (Lohne), Burwinkel (Mühlen), Omega (Diepholz), Barnstorfer Kunststofftechnik (Barnstorf), Kautex Textron (Leer), BASF Polyurethane (Lemförde), Müller Technik (Steinfeld), Polytec Riesselmann (Lohne), Norddeutsche Kunststoff- und Elektrogesellschaft Stäcke (Dörverden), Sartorius Stedim Plastics (Göttingen), Rohde AG (Hardenberg), Kunststofftechnik Borgmann (Bersenbrück) in Diepholz begrüßen. Zwei weitere Veranstaltungen aus der Reihe „Aus der Praxis für die Praxis“, mit den Schwerpunkten „Werkzeugbau“ und „Fehler erkennen und beheben“ folgen im Frühjahr 2011. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an [bye@fhwt.de](mailto:bye@fhwt.de).

